

„Individualisierung des Unterrichts in der Sekundarstufe II“

Bildungsfaktor Abitur Hessen
Landestagung am 05. November 2025

Vorbemerkung: Erweiterung des Arbeitstitels

„Individualisierung als Teil von Lern-Lehr-Settings in der Sekundarstufe II“

statt

„Individualisierung des Unterrichts in der Sekundarstufe II“

Gliederung

1. Auftrag der Internatsschule Schloss Hansenberg im Allgemeinen und im Kontext der Thematik
2. Individualisierung in primär unternichtlichen Lern-Lehr-Settings
3. Weitere Formen und Formate der Individualisierung in Lern-Lehr-Settings
4. Formen und Formate der Individualisierung für die Gruppe besonders lern- und leistungsstarker SuS (sofern Zeit und Bedarf)
5. Aussprache, Diskussion, Impulse

1. Auftrag der Internatsschule Schloss Hansenberg (kurz: ISH) im Allgemeinen und im Kontext der Thematik

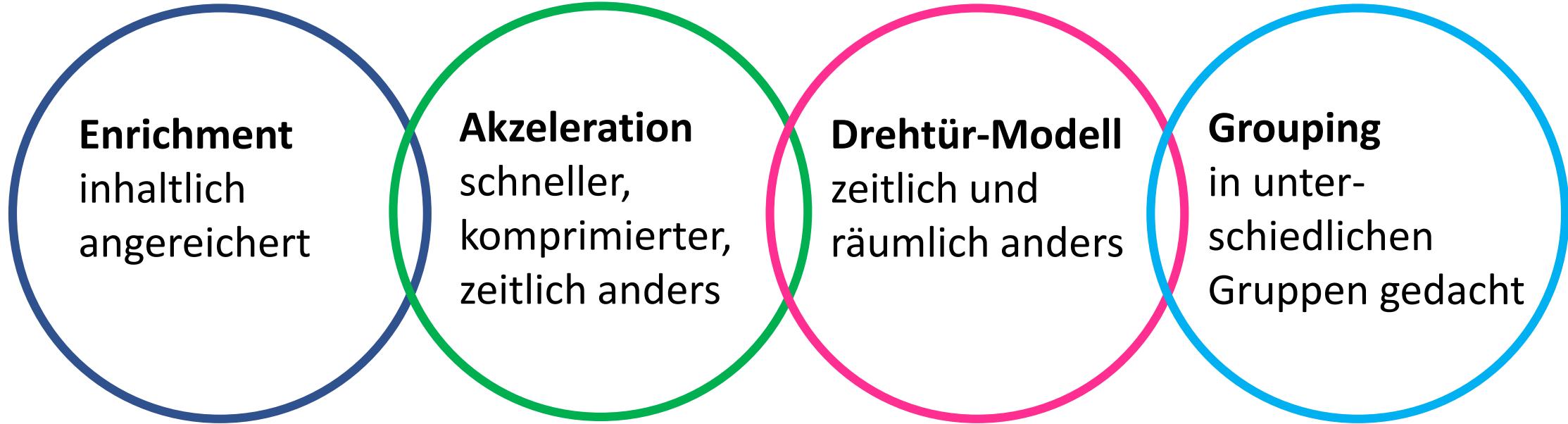
Auftrag der ISH als Schule des Landes Hessen

- Gestaltung von Lernangeboten, die sich an im akademischen Sinne besonders lern- und leistungsstarke, besonders lern- und leistungsmotivierte und sozial engagierte Schülerinnen und Schüler (kurz: SuS) der gymnasialen Oberstufe richten.
- keine Schule für hochbegabte SuS (IQ ab 130)
 - kein spezifisches Angebot für die Gruppe der Underachiever
 - IQ-Testergebnis wird nicht bekannt gegeben
- IQ-Test-Ergebnisse als Referenzwert
- Netzwerke

Lemas 
LEISTUNG macht SCHULE



Schulische Begabungsförderung an der ISH



2. Individualisierung in primär unterrichtlichen Lehr-Lern-Settings

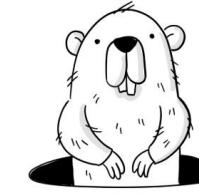


Individualisierung im Unterricht an der ISH



- Fächerspektrum / Unterrichtsangebote
 - MINT (alle Fächer und Niveaubereiche)
 - musischer Bereich (DS, Kunst, Musik)
 - Sprachen (L, F, Spa, E, Chinesisch)
 - alle Fächer laut Beleg- und Einbringverpflichtung
- erweiterte Belegverpflichtung für alle SuS
 - drei LKs in der Q-Phase (M, Politik&Wirtschaft, MINT)
 - Philosophie als Pflichtunterricht in der E-Phase und als
 - ISH+1
- Samstagsunterricht an den Nicht-Heimfahrwochenenden
- täglich stattfindendes Lernlabor*
- Individuell gestaltete Lernverträge*

Individualisierung von Lern-Lehr-Settings: institutionalisierte Formen und Formate *... und täglich grüßt das Lernlabor*



- täglich stattfindende (individuelle) Arbeitszeit in der 3./4. Stunde
 - Aufgabenformate, die ein individuelles, individualisiertes und personalisiertes Arbeiten zulassen, ermöglichen und einfordern
 - fach-, kurs- und jahrgangsübergreifendes Arbeiten ist möglich
 - feed back – feed up - feed forward
- unmittelbarer Unterrichtsbezug für das Gros der SuS, aber ebenso
 - Zeit für die Arbeit an Lernverträgen, Junior-Studiengängen
 - CAS-Lab, Wettbewerbs-Lab (u.a. Mathe, Chemie)
 - Kompensation (Chemie E-Phase)
- Lab-Slam am Ende des 1. Halbjahres

Individualisierung von Lern-Lehr-Settings: institutionalisierte Formen und Formate

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Samstag	Sonntag	
07:45-09:15 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht			Anreise bis 22:00 Uhr Brunch Freizeit AGs Projekte WG-Zeit	
09:30-11:00 Uhr	Lernlabor	Lernlabor	Lernlabor	Lernlabor	Lernlabor	08:15-10:15 Uhr	Unterricht		
11:15-12:45 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	10:30-12:30 Uhr	Unterricht		
	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause		Mittagspause		
14:00-15:30 Uhr	Unterricht	Unterricht	Mentoriat SGs Konferenzen	Unterricht	Heimfahrt AGs SGs Projekte Freizeit		Freizeit BO Alumni		
15:45-17:15 Uhr	Unterricht	Unterricht		Unterricht					
	AGs Projekte Freizeit	AGs Projekte Freizeit	AGs Projekte Freizeit	AGs Projekte Freizeit					
22:00 Uhr	WG-Zeit	WG-Zeit	WG-Zeit	WG-Zeit	WG-Zeit	24:00 Uhr	WG-Zeit		

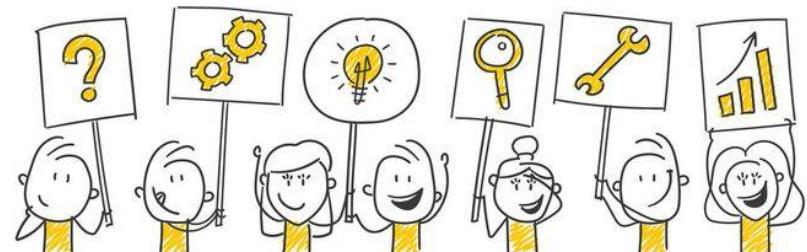
Das Lernlabor aus Sicht der Schulleiterin

- ein ungemein bedeutungsvoller Schatz
 - Konzeptionelles „scheitert“ nicht vorschnell an der Orga-Frage
 - Erprobungen sind recht einfach möglich (u.a. jahrgangsübergreifendes Arbeiten)
 - Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften wird gestärkt
 - Lab-Aufträge sind immer zu bearbeiten (u.a. Vertretungssituationen)
 - das Ankommen neuer Lehrkräfte wird gestärkt
 - Sichtbarkeit von Aufgabenstellungen, Ideen, Ansatzpunkten, Materialien
 - Stärken kollegial nutzen
 - ein täglich definiertes Zeitfenster schafft Luft und Zeit für pädagogisches Handeln der Lehrkräfte
 - etc.

Bereits Erprobtes / Unerprobtes / Verworfenes

- Synchronisierung der Leistungskurse im Fach Mathematik
 - Settings mit Vorlesungscharakter
 - Übungen
 - offenes Format
- MINT-Fahrt in der Q2 im Schuljahr 2025/26 (Studienfahrt)

3. Weitere Formen und Formate der Individualisierung von Lern-Lehr-Settings



... weil der Unterricht aus unterschiedlichen Gründen für Individualisierung „endlich“ ist

- zehn bis 12 Studientage pro Schuljahr
- ungemein viele Arbeitsgemeinschaften
- Ermöglichung von Wettbewerbsteilnahmen
- Bandbreite an (akademischen) Aktivitäten wird gefördert, unterstützt und „ausgehalten“ (Stichwort: Balanceakt)
- Donnerstagsvorträge / Ring-Vorlesung
- jährlich stattfindendes Musical
- Designteam u.a. auch mit SuS (statt einer Steuergruppe)
- Servicegruppen (SGs), Ausschuss- und Gremienarbeit

... bei aller Individualisierung



... ein besonderes Plädoyer für die Peergroup

5. Formen und Formate des individualisierten Lernens für die Gruppe der besonders lern- und leistungsstarken SuS in der Sekundarstufe II

„Knobelaufgaben“
in jeglicher Form

Aufgaben, die vielfältige
Lösungswege und
Lösungen erlauben



Aufgabenstellungen, die
ein Denken über den
Tellerrand hinaus ermöglichen

Aufgaben, die eigene
Strukturen und Herangehens-
weisen erlauben

Aufgaben, die „ungewöhnliche“
Materialien einbeziehen (z.B.
Abbildungen)

feed back /
feed forward

Aufgaben, die ein hohes Maß
an Eigenständigkeit verlangen

6. Aussprache und gemeinsame Diskussion

Quellenverzeichnis

- alle Abbildungen:

<https://stock.adobe.com/de/contributor/205527442/strichfiguren-de>